DONECK EUROFLEX
FLEXOGRAPHIC INKS FOR EUROPE

Doneck Euroflex S.A. · 4, an de Längten · L-6776 Grevenmacher

Z. I. Potaschberg · 4, an de Längten
L-6776 Grevenmacher / Luxembourg
Tel. + 352 71 08 10 - 1 · Fax 71 08 10 - 89 99
euroflex@doneck.com · www.doneck.com

António Guterres
Secretary-General
United Nations
New York, NY 10017
USA

Grevenmacher, 12.03.2020

Sechste Fortschrittsmitteilung (Communication on Progress – COP) von Doneck Euroflex S.A.

Sehr geehrter Herr Generalsekretär Guterres,

Doneck Euroflex S.A. verpflichtet sich auch in seinem sechsten Fortschrittsbericht mit voller Überzeugung zur Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact. Das letzte Jahr war nicht ganz so ereignisreich wie die vergangenen, trotzdem haben wir viel zu berichten.

Nachdem die letzte Phase der dreijährigen Zusammenarbeit mit CARE Luxemburg im letzten Jahr beendet wurde und wir stolz berichtet hatten, dass 18 „Ernährungsschulen" für 79 Projektdörfer eingerichtet worden waren, unterstützt Doneck in Zukunft die Trauma-Arbeit von CARE in einem jordanischen Flüchtlings-Camp, in dem syrische Kinder und ihre Familien psychologisch und mithilfe von Mediation betreut werden. Auch unsere Zusammenarbeit (als Hauptsponsor) mit der Trierer Rollstuhlbasketballmannschaft Doneck Dolphins haben wir gerade bis 2023 verlängert.

Im Bereich der Arbeitssicherheit haben wir noch einmal viel in die Vermeidung von Betriebsunfällen investiert und unsere Unfallquote sowie die Kennzahl für die Unfallschwere von 2018 auf 2019 um ein Drittel bzw. 50 % gesenkt. Pro produziertem Kilogramm Farbe sind unsere CO_2-Emissionen im vergangenen Jahr wieder um 2 % gesunken und das, obwohl die Absatzzahlen weiter gesteigert werden konnten und neue Standorte erschlossen wurden.

Das Topmanagement von Doneck Euroflex S.A. steht mit voller Kraft hinter dem eingeschlagenen Weg, unternehmerische Verantwortung und die Prinzipien des Global Compact noch stärker in den Geschäftsalltag zu integrieren.

Mit freundlichen Grüßen

DONECK EUROFLEX S.A.
4, an de Längten · L-6776 Grevenmacher
Tel.: [redacted] · Fax: 71 08 10-89 99
euroflex@doneck.com · www.doneck.com

Patrick Lonsdorfer

Sustainability Officer

Menschenrechte:

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten sowie

Prinzip 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Assessment, Grundsatz und Ziele

Im vergangenen Fortschrittsbericht berichtete Doneck Euroflex S.A. (im Folgenden DONECK) von der letzten Phase der dreijährigen Zusammenarbeit mit CARE Luxemburg, die hier noch einmal abschließend zusammengefasst werden soll:

In den ersten beiden Projektjahren, 2016 und 2017, wurden mithilfe der Spenden von DONECK zwei Geburtskliniken im Niger an eine saubere Wasserversorgung angeschlossen, inkl. Solar-Strom-Versorgung. Dadurch müssen die Hebammen kein Wasser mehr vom Brunnen zur Klinik tragen und der Hygiene-Standard wurde dank des sauberen Trinkwassers aus Wasserleitungen deutlich verbessert. In 2018 legte CARE gemeinsam mit Doneck den Schwerpunkt des sozialen Engagements auf ein neu entwickeltes, innovatives Ernährungsprojekt. In 59 Dörfern wurde der Gesundheitszustand von Kindern im Alter von 6 - 23 Monaten ermittelt. Kinder mit Unterernährung wurden von CARE in einem Ernährungsprojekt betreut. Ihre Mütter lernten in ihren Dörfern in „Ernährungsschulen" mit den besonders nahrhaften Blättern der Moringa-Bäume kalorienreiche Speisen zuzubereiten. Nach zwei Wochen ging es vielen Kindern deutlich besser, so dass die Mütter sie weiter selbständig aufpäppeln konnten. Ergänzend wurden von CARE Hausbesuche bei den betroffenen Familien durchgeführt, um zu sehen, ob die erlernten Kenntnisse auch zu Hause angewendet wurden.

Nach drei erfolgreichen Jahren und dem oben beschriebenen abgeschlossenen Projekt entschied sich die Geschäftsleitung von DONECK zu einer weiteren Zusammenarbeit mit CARE Luxemburg. Dafür wurde ein neues Konzept speziell für DONECK entwickelt. Im jordanischen Flüchtlings-Camp Azraq werden syrische Kinder und ihre Familien zukünftig psychologisch und mithilfe von Mediation unterstützt und betreut. Durch die Flucht tragen die Kinder Trauer, Ungewissheit, Langeweile und sehr viel Stress in sich. Um diese verzweifelte Lage zu verbessern und den Flüchtlingen eine gute Perspektive zu geben, setzt CARE hier mit Gesprächen und Mediation an. Im Februar 2019 konnten sich die DONECK Mitarbeiter bereits in der „Dear World" Ausstellung von Care, die bei Doneck zu Gast war, über das

Flüchtlingslager und die dort lebenden Menschen informieren. Weitere Aktionen zur Mitarbeitereinbindung sind in diesem Jahr geplant.

Seit vielen Jahren unterstützt DONECK außerdem, wie bereits in den Vorgängerberichten beschrieben, als Hauptsponsor die Trierer Rollstuhlbasketballmannschaft DONECK Dolphins, die ihre Saison 2018/2019 als Vierte der 1. Rollstuhlbasketball Bundesliga abgeschlossen hat. Gestartet im Jahr 2013 wurde diese Partnerschaft gerade bis 2023 verlängert. DONECK ist dabei namensgebender Hauptsponsor und sorgt für vieles wie beispielsweise die Ausstattung aller Mannschaften des Vereins bis hinab zu den ganz jungen mit Trikots. Zur Feier der Verlängerung dieser Unterstützung fand das Fotoshooting vor dem Saisonauftakt auf dem DONECK Firmengelände statt. Bei der Werksführung konnte das Dolphins Team hinter die Kulissen des Druckfarbenherstellers in Grevenmacher schauen.

Außerdem gingen Spenden wie jedes Jahr an das Foyer Pietert (seit 2013) und die freiwillige Feuerwehr Grevenmacher (seit 2014). Im Foyer Pietert wohnen 18 körperlich und geistig beeinträchtigten Bewohner, die durch die Spende einen Rollcontainer für Musikinstrumente für den Bereich Gestaltungstherapie erhalten werden.

Der von DONECK unterstützte TMS & Friends EAGLE Charity Golf Cup 2019 nahm die stolze Summe von € 101.450 ein, die den Vereinen RSC Rollis Trier e.V., Jugendtreff Trier-Euren e.V., Deutscher Kinderschutzbund Trier e.V., Initiativ Liewensufank a.s.b.l. sowie weiteren überregionalen Vereinen zugutekommen.

Insgesamt hat DONECK seine Bestrebungen im Bereich der Menschenrechte in einem ausführlichen Kapitel im ersten Nachhaltigkeitsbericht bzw. „GRI-Bericht 2016/17" festgehalten, dabei auch einiges Verbesserungspotential identifiziert, das weiterhin in Bearbeitung ist bzw. durch die obigen Punkte bearbeitet wurde. So hat DONECK beispielsweise die Integration an den Standorten als verbesserungswürdig identifiziert und verfolgt dieses Ziel auch weiterhin, was sich beispielsweise in der Zusammenarbeit des Werksschutzes mit der freiwilligen Feuerwehr Grevenmacher zeigt.

Umsetzung

In den Berichten der letzten Jahre hat DONECK den Kooperationsvertrag mit CARE Luxemburg präsentiert, der sich bei einer Fördersumme von € 30.000 in drei Projektphasen gliederte:

10/2016 – 04/2017: Sauberes Trinkwasser für Mütter und Neugeborene in zwei Geburtskliniken

04/2017 – 03/2018: Gute Unterbringung für stark unterernährte Kleinkinder

04/2018 – 03/2019: Nachhaltige Verbesserung der Ernährung von Kindern

Aktuell läuft, wie oben beschrieben, das neue Projekt in Jordanien an, über das im nächsten Bericht ausführlich berichtet wird.

Neben diesem hauptsächlichen Projekt, über das im nächsten Jahr abschließend berichtet wird, ist DONECKS soziales Engagement vielfältig, wie teilweise oben bereits beschrieben. Weitere Informationen sind auf der Website unter dem Reiter „Verantwortung" verfügbar: http://www.doneck.com/de/reflektieren-verbessern/nachhaltigkeit/.

Insgesamt soll hier aber noch einmal darauf hingewiesen werden, dass DONECKS Unternehmenspolitik und der Verhaltenskodex die Einhaltung menschlicher Grundrechte garantieren, nicht nur für die Mitarbeiter an den sechs Standorten, sondern auch für die gesamte Lieferkette. 2018 hat Dr. Adrian Boos von der Nachhaltigkeitsberatung sustainabilitycoaches aufbauend auf dem Status quo-Bericht der Studierenden des Masterstudiengangs Life Cycle & Sustainability der Hochschule Pforzheim ein sehr ausführliches Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht zur sozialen Säule des GRI-Index und Donecks Engagement auch im Bereich der Menschenrechte geschrieben. Im Folgenden ein kleiner Auszug, um einen Eindruck der Vollständigkeit unseres GRI-Berichts 2016/17 zu gewinnen:

„Doneck bekennt sich klar zur internationalen Einhaltung der Menschenrechte und lehnt jede Form von Zwangs- und Kinderarbeit ab. Der Respekt vor der persönlichen Würde, Privatsphäre und den Persönlichkeitsrechten unserer Kollegen, Kunden, Lieferanten und anderen, mit denen wir in Kontakt stehen, ist für uns selbstverständlich. Gesetze und Regeln zur Wahrung der Menschenrechte, für faire Arbeitsbedingungen, gesetzliche Mindestlöhne und andere arbeitsrechtliche Bestimmungen sind für uns verpflichtend."

In der Status quo Analyse von 2014 wurde festgehalten, dass neben Unternehmenspolitik und Verhaltenskodex bzw. der Einhaltung von Menschenrechten in einem großen Teil des Einflussbereichs von Doneck durch die hauptsächliche Produktion innerhalb Europas auch die Sicherstellung ihrer Einhaltung innerhalb der Lieferkette besser überprüft und dokumentiert werden muss. Der Fragebogen für potentielle Geschäftspartner enthielt bspw. immer schon menschenrechtlich relevante Fragen wie nach der Einstellung zu Kinderarbeit, aus den Empfehlungen der Status quo-Analyse ging aber eine zusätzliche Liste mit präziseren Fragen hervor, die in den Fragebogen aufgenommen wurden und seit 2015 für die Lieferantenbewertungen verwendet werden. Hierzu zählen Fragen nach einem verpflichtenden und nachgewiesenen Mindestalter für Mitarbeiter oder betrieblichen Gesundheits-

und Sicherheitsrichtlinien, aber auch die direkte Frage nach der Akzeptanz und Einhaltung von Menschenrechten und wie der potentielle Lieferant dies nachweisen kann.

Gerade Lieferanten, die in Regionen produzieren, die von Krisen oder Konflikten betroffen sind, haben Probleme die Einhaltung von Menschenrechten nachzuweisen. Donecks Einkaufsverantwortliche führen daher vermehrt Reisen und Besuche bei bereits gelisteten und potentiellen Lieferanten durch, um die gegebenen Antworten im Fragebogen vor Ort zu überprüfen. Zusätzlich auditiert ein Qualitäts-Manager vor Ort die Lieferanten. Das Compliance-Team am Hauptstandort in Luxemburg beschäftigt sich mit den Ergebnissen dieser verschiedenen Kontrollinstanzen und listet Lieferanten ggf. aus.

Messung und Ergebnisse

Projektpartner wie CARE Luxemburg oder die Veranstalter des Charity Golf Cups, bei dem Spenden für verschiedene Fördervereine und Stiftungen gesammelt werden, sind verantwortlich für die Kommunikation mit den Projekten, berichten DONECK aber transparent. Diese Informationen werden über die obige Website, DONECKS Fortschrittsberichte und den Nachhaltigkeitsbericht mit der Öffentlichkeit geteilt.

Arbeitsnormen:

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Assessment, Grundsatz und Ziele

Bereits in den vorangegangenen Fortschrittsberichten hat Doneck Euroflex S.A. (im Folgenden DONECK) ausführlich über das Thema Arbeitsnormen und -schutz berichtet. Auch von den, im GRI-Bericht 2016/17 dokumentierten, Lücken wurde berichtet.

Umsetzung

Daher wurde 2019 noch einmal sehr viel in diesen Bereich investiert, beispielsweise durch die Weiterentwicklung des umfangreichen Sicherheitskonzepts. Aus Anlass des Brandes vor fünf Jahren entschied sich das Management den diesjährigen Sommer-Event zum 1. Sicherheitstag für DONECK in Grevenmacher zu erklären. Insgesamt 120 Mitarbeiter durchliefen in sechs Teams Sicherheits-Stationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie das Üben der „Herz-Druck-Massage" oder der „Stabilen Seitenlage". Die betriebsinterne Company Fire Workers übten mit den Gästen das Löschen mit einem Feuerlöscher oder einer Brandschutzdecke. Die beliebtesten Stationen waren die beiden Fahr-Simulatoren, mit denen die DONECK Mitarbeiter eine Autofahrt unter Alkoholeinfluss simulieren konnten. Oder sie konnten sich durch eine SMS während der Fahrt im Auto ablenken lassen. Jeder der Teilnehmer konnte sehen, welche Folgen diese Ablenkungen im Straßenverkehr mit sich brachte.

Messung und Ergebnisse

DONECK hat bereits mehrmals berichtet, wie wichtig vor allem die Kennzahlen durchgeführte Schulungen pro Mitarbeiter, Anzahl der Unfälle bzw. Ausfallstunden durch Unfälle als Anteil der geleisteten Arbeitsstunden (*1.000.000 in %) im KPI-System sind.

Gerade die durchgeführten Schulungen pro Mitarbeiter im Bereich Umwelt und Arbeitssicherheit sind im vergangenen Jahr sehr stark angestiegen. DONECKS Ziel, bei der

Kennzahl „Durchgeführte Schulungen / Ø-Mitarbeiter" über 100 % zu kommen, wurde mit stolzen 235 % in 2019 weit übertroffen.

Das klare Ziel bei der Unfallquote ist natürlich 0, also kein Unfall. Da dies in einem produzierenden Unternehmen allerdings unrealistisch ist, orientiert sich das zu erreichende Ziel am Durchschnitt der Branche, der zwischen 41 und 45 liegt (Anzahl der Unfälle / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden * 1.000.000). DONECKS Ziel liegt mit unter 24 bereits weit unter diesem Durchschnitt, wurde seit Beginn der Messung in 2015 (2014 war der Brand) immer unterschritten. Für 2019 kann stolz berichtet werden, dass die Unfallquote (Anzahl der Unfälle / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden * 1.000.000) von den bereits sehr niedrigen 10 in 2017 und 9 in 2018 auf 6 in 2019 gefallen ist.

Unabhängig von der Unfallquote ist natürlich auch die Schwere eines Unfalls von Bedeutung, da ein Schwerverletzter natürlich weit schlimmer für DONECK wäre als viele kleine unbedeutende Unfälle. Die Unfallschwere (Anzahl Ausfallstunden / Anzahl Arbeitsstunden * 1.000.000) lag durch den Brand in 2014 mit 468 sehr hoch, sank danach aber schnell wieder auf 83 in 2015. Der Zielwert „unter 250" wurde seitdem immer unterschritten und es wird darüber diskutiert, ihn mit der Zeit zu senken. Die Unfallschwere (Anzahl Ausfallstunden / Anzahl Arbeitsstunden * 1.000.000) lag 2018 bei 138 und 2019 bei 69.

Umweltschutz

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen

Prinzip 9: und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Assessment, Grundsatz und Ziele

Doneck Euroflex S.A. (im Folgenden DONECK) verfügt über ein bereits im Jahr 2010 zertifiziertes umfassendes Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001, das im Zielsystem detailliert gemonitort wird und für das ausführliche Umwelt- und Auditberichte vorliegen. Dieses etablierte Umweltmanagementsystem ist integriert in den größeren Kontext der zusätzlich vorhandenen DIN ISO 9001 (zertifiziert seit 2001), OHSAS 18001, DIN EN 22000, des Lean-Managements, der 5-S-Methode und der Orientierung an der ISO 26000. Das integrierte Managementsystem bildet die Grundlage für ein umfassendes Kennzahlensystem, das mit konkreten Zielvorgaben verknüpft ist. Aus den Zielvorgaben werden zweimal jährlich Maßnahmen abgeleitet. Das Kennzahlen- und Zielsystem ermöglicht es DONECK, sowohl die absoluten Ressourcen- und Energieeinsätze zu quantifizieren als auch Umwelt- und Energieeffizienzindikatoren zu bilden.

Die wichtigsten Kennzahlen dieses Zielsystems sind:

- Stromkosten / Umsatz (in %)
- Erdgaskosten / Umsatz (in %)
- kWh / kg Farbe
- kg Waschwasserkonzentrat / kg Farbe (in %)
- kg Abfall / kg Farbe
- CO_2 (Scope 1-3) / kg Farbe
- VOC (Gesamt-Emissionswerte in Bezug auf eingesetzte Lösemittelmengen (in %))

Umsetzung

Der GRI-Bericht 2016/17 geht sehr ausführlich auf insgesamt 19 Seiten auf „GRI 300: Umwelt" ein und listet keine einzige ernstzunehmende Lücke auf. DONECK hat allerdings klare Ziele im Umweltbereich, die jedes Jahr gesteigert werden wie beispielsweise die dauerhafte Reduktion des CO_2-Fußabdrucks pro produziertem Kilogramm Farbe (CO_2 (Scope 1-3) / kg Farbe). Daher wurden auch im vergangenen Jahr Geschäftsreisen reduziert und durch Skype-Konferenzen ersetzt und Fahrgemeinschaften bei Mitarbeitern gefördert. Außerdem wird die Heizung auf Bio-Gas umgestellt, der Fuhrpark nach und nach auf E-Mobilität umgestellt, sowie Ladestationen auf dem Werksgelände installiert. Im Mai 2019 fand eine große Messkampagne für den Verbrauch an Strom und Heizenergie in allen Standorten statt, verbunden mit einer Vielzahl an identifizierten Einsparmöglichkeiten, die in nächster Zeit umgesetzt werden. Außerdem werden seit 2017 die Abfallströme detailliert erfasst, um Maßnahmen zur Optimierung der Abfallaufkommen zu entwickeln.

Messung und Ergebnisse

Bei dieser Optimierung sind sowohl Erfolge, als auch ein paar Misserfolge zu verzeichnen:

Positiver Trend Reduzierung:

- Hausmüll: - 19,3 %
- Papier/Pappe: - 23,9 %
- Farbreste: - 18,6 %
- Aufsaug/Filter: - 21,3 %

Negativer Trend Erhöhung:

- Gemischte Verpackungen: + 28,1 %
- NC Inliner: + 27,5 %

DONECK verhandelt aktuell mit Lieferanten über die Optimierung der Abfallmengen bei gemischten Verpackungen und wird die Entwicklung im nächsten Bericht dokumentieren.

Wie im letzten COP berichtet ist der Energieverbrauch (in kWh) pro produziertem Kilogramm Farbe von 2011 bis 2016 kontinuierlich gesunken. In den Jahren 2017 und 2018 ist dieser Verbrauch leider wieder marginal gestiegen, weshalb DONECK die Erfassung dieser Kennzahl detaillierter gestaltet hat und beispielsweise am Hauptstandort in Grevenmacher in Werk 1 und 2 unterteilt, um genauer einschätzen zu können, weshalb sich der Verbrauch negativ entwickelt hat. Wie berichtet gab es 2014 einen Brand und seitdem ist auch der Verbrauch

pro produziertem Kilogramm Farbe angestiegen, da der Betrieb immer noch nicht so reibungslos läuft wie vor dem Brand. Der durchschnittliche Energieverbrauch (in kWh) pro produziertem Kilogramm Farbe ist in Werk 1 von 0,263 kWh im Jahr 2011 auf 0,099 kWh in 2018 und 0,105 kWh in 2019 gefallen, wie man den Zahlen ansehen kann, damit aber von 2018 auf 2019 leicht gestiegen. Da das anvisierte Ziel bei unter 0,065 kWh liegt, untersucht DONECK gerade im Detail, was die Gründe für diese Steigerung sind und wie das Verbrauchsziel 2020 erreicht werden kann. Da das Ziel von Werk 2, unter 0,149 kWh zu bleiben, erfüllt wurde (2018: 0,138 kWh pro kg; 2019: 0,134 kWh pro kg), wurde auch das Gesamtziel, pro produziertem Kilogramm Farbe unter 0,187 kWh zu bleiben insgesamt erfüllt. Nach einer leichten Steigerung in den Jahren 2017 (0,192 kWh/kg Farbe) und 2018 (0,191 kWh/kg Farbe), wurde eine Senkung auf 0,177 kWh in 2019 realisiert. Seit Beginn der Erfassung der Daten in 2011 (0,263 kWh/kg Farbe) bedeutet dies eine Reduzierung des Verbrauchs um ein Drittel.

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocoll (GHG Protocol) wird detailliert von der externen ClimatePartner GmbH erfasst. Durch eine gute Auftragslage und die Erweiterung des Doneck Netzwerks um weitere Standorte und neue Mitarbeiter mussten in den vergangenen Berichten bereits Steigerungen der gesamten CO_2-Emissionen von 693.860 Kilogramm CO_2 in 2015 auf 701.971 Kilogramm CO_2 in 2016 berichtet werden. Auch in 2017 kam es durch ein schnelles Wachstum zu einer Steigerung der gesamten CO_2-Emissionen auf 1.025.118 Kilogramm CO_2. Diese Steigerung ist zwar klar auf zusätzliche Reisetätigkeiten zurückzuführen, da 2017 viele neue qualifizierte Mitarbeiter akquiriert und neue Regionen für den Vertrieb erschlossen wurden, für 2018 galt aber das klare Ziel, diesen Wert wieder zu senken.

Pro produziertem Kilogramm Farbe sind die CO_2-Emissionen nämlich von 2015 auf 2016 um mehr als 7 % von 0,0404 kg CO_2 auf 0,0374 kg CO_2 gesunken, in 2017 allerdings auch pro Kilogramm Farbe auf 0,05 kg CO_2 gestiegen. Aus diesem Grund werden die Werte seit 2018 noch einmal detaillierter erfasst und können beispielsweise mit und ohne Vorketten präsentiert werden. Pro produziertem Kilogramm Farbe sind die gesamten CO_2-Emissionen 2018 zwar marginal auf 1.061.667 kg CO_2 gestiegen (808.665 kg CO_2 ohne Vorketten), aufgrund weiterhin steigender Absatzzahlen aber pro produziertem Kilogramm Farbe auf 0,049 kg CO_2 gesunken (0,037 kg CO_2 ohne Vorketten). Da DONECK zwar sehr zufrieden mit der Absatzsteigerung, aber unzufrieden mit dem Anstieg der CO_2-Emissionen ist, wird aktiv daran gearbeitet, diese mit vielfältigen Maßnahmen, wie oben erwähnt, zu senken.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Assessment, Grundsatz und Ziele

DONECK wendet sich klar gegen Korruption in all ihren Formen. Darüber wacht ein offizielles Compliance-Team, neben dem auch ein vollkommen anonymisiertes Meldeverfahren existiert, ein sogenanntes Whistleblowing-Verfahren, über das jederzeit Anzeigen zur Verletzung der Korruptionsrichtlinie bzw. des gesamten Verhaltenskodex bei einer Anwaltskanzlei abgegeben werden können. Bisher wurde allerdings kein Vergehen gegen die Korruptionsrichtlinie gemeldet oder anderweitig festgestellt. Dies gilt auch für Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, von denen bisher keine anhängig sind.

Umsetzung (sowie Messung und Ergebnisse)

Im den vergangenen Jahren hat DONECK immer wieder berichtet, dass bislang keine Verstöße gegen die Anti-Korruptionsrichtlinie festgestellt werden konnten, was auch für den diesjährigen Bericht zutrifft.